

Georg Lorenzen

Erd- und Baggerarbeiten

Flensburg

Hebbelstraße 22

Fernsprecher 34 02

Werner Brix, Kiel

GROSSHANDEL

BROT · GEBÄCK · SANDKUCHEN

Kiel · Hansastraße 76 · Telefon 4 89 83

Verlangen Sie beim Kaufmann Fahrenkruger Landbrot

Fahrenkrüger Landbrot

Beste Qualität — Größte Auswahl

Bitte probieren Sie — Sie werden zufrieden sein

FAHRENKRUGER BROTFABRIK, Th. Severin & Sohn

Fahrenkrug in Holstein

RUDOLF DALLMAYER

Steinmetzmeister

Grabdenkmäler — Am Nordfriedhof

Entwürfe und Lieferung von Grabdenkmälern

Grabsteine in deutschem und ausländischem Granit und Marmor

Findlinge in gegebenen Größen

Unverbindliche Beratung auch außerhalb meines Geschäftes

Kiel, Westring 481 · Am Nordfriedhof · Telefon 3 43 00

Privat: Kiel, Holtenuer Straße 181



KIEL,

Holtenuer Straße 66/68

Fernsprecher 4 41 39



1. März 1939

1. März 1964

Kieler

Schwimmsportgeschichte

FESTSCHRIFT

des

Schwimmvereins Wiking Kiel e.V. von 1939

Die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft

betreibt neben dem Linien-Nahverkehr mit Straßenbahn,
Omnibussen und dem fahrplanmäßigen Schiffsverkehr auf
der Kieler Förde

Sonder- und Gesellschaftsfahrten

mit ihren Fördedampfern und neuzeitlichen Reiseomnibussen

Straßenbahn Obus Omnibus Schifffahrt

Kiel, Werftstraße 233-243 · Telefon 7011

Wo tanken Wikinger?

Bei der **ESSO-STATION-LESSINGPLATZ**

HANS SCHMIDT

KIEL · KNOOPER WEG 74/76 · TELEFON 4 15 15

Treffpunkt aller Schwimmer

in der Gaststätte **GAMBRINUS**

Inh.: K. Seeland

Kiel · Lehmborg 36 · Telefon 4 19 81 · 3 Minuten von der Schwimmhalle

EISENHENKEL
KIEL · HERZOG - FRIEDRICH - STR. 26

*Ihr
Fachgeschäft*

EISENWAREN
WERKZEUGE
BAUBESCHLÄGE
ÖFEN UND HERDE
HAUSHALTARTIKEL

Zum Geleit

Die Stadt Kiel entbietet dem Schwimmverein Wiking von 1939 e. V. zu seinem 25 jährigen Jubiläum herzliche Glückwünsche.

25 Jahre sind im Leben eines Menschen eine kurze Zeit. 25 Jahre im Verein sind eine lange und manchmal schwere Zeit. Wenn wir heute zurückblicken und die 25 Jahre überschauen, dann muß man gestehen, daß der Verein eine bewegte Zeit erlebt hat, doch behielt trotz allen Wirrnissen der sportliche Geist die Überhand. So hat besonders nach dem Krieg eine beherzte Anzahl von Männern und Frauen den Mut nicht sinken lassen und mit unermüdlichem Fleiß und zähem Willen den Verein wieder aufgebaut.

Im Namen der Stadt Kiel wünsche ich dem Schwimmverein Wiking auch künftig eine gedeihliche Entwicklung und allen seinen Mitgliedern, ganz besonders aber der Jugend, viel Freude bei der sportlichen Betätigung in der Gemeinschaft.

Lütgens

Stadtrat

und Sportdezernent der Stadt Kiel.

Zu dem 25jährigen Jubiläum

spreche ich dem Schwimmverein „Wiking“ die herzlichsten Glückwünsche aus.

Als im März 1939 in Kiel der Verein „Wiking“ zur Pflege des Schwimmsports aus der Taufe gehoben wurde, war das sicherlich ein mutiger Entschluß der Gründer, zumal seinerzeit der Sport auf breiter Ebene von einer starken, einseitigen staatlichen Lenkung beeinflußt wurde.

Die sehr ansprechende Breiten- und Jugendarbeit wurde bereits am Anfang durch die turbulenten Jahre des Krieges unterbrochen.

Die Zeit ging weiter.

Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten und persönlicher Entbehrungen fanden sich 1948 junge und alte „Wikinger“, die ihren Verein wieder aufbauten und zur Geltung verhalfen.

Neben dem Schwimmen begann der Verein das Wasserballspiel zu fördern und es zu einem Bestandteil seines Vereinslebens zu machen. Unzählige Nichtschwimmer haben seine Mitarbeiter im Laufe der Zeit zu Schwimmern und Leistungsschwimmern ausgebildet.

Alljährlich waren die „Wiking“-Schwimmer bei den Landesmeisterschaften und größeren Veranstaltungen auf Bundesebene mit gutem Erfolg beteiligt und erwarben sich dadurch die sportliche Achtung und Anerkennung im In- und Ausland.

Leider fehlt für die Leistungsschwimmer des „SV Wiking“ ebenso wie für die anderen schwimmsporttreibenden Vereine in Kiel eine ausreichende Wintertrainingstätte.

Wenn heute in unserem Heimatland Schleswig-Holstein die alte Brauchkunst des Schwimmens ihre sportliche Wertung findet, muß ich allen Schwimmsportfreunden des „SV Wiking“ danken, die sich seit 25 Jahren unermüdlich bemüht haben, die Jugend dem Schwimmen zuzuführen, um dadurch den Schwimmsport zu fördern.

Möge der in der Gemeinschaft des „SV Wiking“ in so reichem Maße aufgebotene Idealismus auch in Zukunft gute Früchte tragen, dann werden dem Schwimmsport auch weiterhin die zum Nutzen und Wohle der heranwachsenden Jugend angestrebten Erfolge beschieden sein.

Paul Goracy
1. Vorsitzender
des Schleswig-Holst. Schwimmverbandes e. V.

Unsere Vereinsgeschichte

Im November 1938 ergaben sich Schwierigkeiten zwischen der Vereinsführung des KMTV und Herbert Krause, der seit 1934 das Training der Schwimmannschaft geleitet und mit ihr beachtliche Erfolge im Gau Nordmark erzielt hatte. Da die Differenzen sich nicht beilegen ließen, trat Krause aus dem KMTV aus. Hierauf erklärten viele Schwimmer ebenfalls ihren Austritt und verlangten die Gründung eines reinen Schwimmvereins.

Die ersten Besprechungen und Kontaktaufnahmen fanden im „Cafe Bruel“ am Dreieckplatz statt, wo die Schwimmer sich nach dem Training mit Herbert Krause trafen, der zu jener Zeit die Halle nicht betreten durfte. Stark interessiert waren auch die vielen Schwimmer der Marine, die aus dem Binnenlande aus reinen Schwimmvereinen kamen.

Im Januar 1939 wurde deshalb zu einer Gründungsversammlung im „Haus der Arbeit“ (Gewerkschaftshaus) aufgerufen. Sie wurde jedoch vom Sportdezernenten der Stadt Kiel, Stadtrat Jeß, aufgelöst, da angeblich für einen Schwimmverein in Kiel keine Notwendigkeit bestehe.

Diese Versammlungsauflösung aber hatte zur Folge, daß sich plötzlich mehr einflußreiche Persönlichkeiten für die Gründung eines Schwimmvereins interessierten, und so wurde zu einer zweiten Versammlung in der Gastwirtschaft „Sebelin“ eingeladen. Diese Versammlung setzte die Gründung der „Schwimmvereinigung Wiking“ mit nachstehendem ersten Vorstand durch:

1. Vorsitzender	Dr. Dahms
2. Vorsitzender	Gerhard Schmidt
Sportlicher Leiter	Kurt Schneidt
Schriftwart	Rudi Gehl
Kassenwart	Alex Bruel

Durch die starken Jugendschwimmer Sachs, Wesener, H. Scharfenberg, Timm, Knopp, Jöhnk Kürschner, Hummel und Brandt sowie durch die vielen tüchtigen Marineschwimmer war „Wiking“ gleich im ersten Sommer seines Bestehens der erfolgreichste Verein bei den Gaumeisterschaften 1939 in Lübeck. So kam z. B. die Wasserball-Sieben zu Meisterehren, und die damals geschwommene Landesbestzeit über 10×100 m Kraul der Herren wurde erst vor wenigen Jahren in Schleswig-Holstein verbessert.

Der Ausbruch des Krieges ließ dem Schwimmverein fast nur die Jugend zurück, die unter Leitung von Rudi Gehl bis zur Zerstörung der Schwimmhalle am 24. 7. 1944

Wikinger! Denkt daran, daß nur die Anzeigen es ermöglichten, diese Festschrift erscheinen zu lassen.

Denkt auch daran bei Euren Einkäufen!

Kauft bei unseren Inserenten

den Trainingsbetrieb aufrechterhielt. In bester Erinnerung bleiben aus dieser Zeit vor allem die Wasserballfahrten nach List auf Sylt und die gemeinsame Arbeit mit den Schwimmern im Seebad Düsternbrook, bei dessen Auf- und Abbau unsere Jugend gern half. Ebenso selbstverständlich war es für sie, in den Bombennächten Brandwache in der Schwimmhalle zu schieben, wobei manch heimliches nächtliches Bad genommen wurde. Und es wurde berichtet, daß nach einem Angriff viele Jugendliche auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit immer erst an der Schwimmhalle vorbeigingen, um nachzusehen, ob sie noch stehe.

Der Krieg brachte dem Verein zwar die Mitgliedschaft so bekannter Schwimmer wie Herbert Klein, „Rupps“ Könniger, „Hase“ Lehmann, Erwin Sieta und der dänischen Weltrekordschwimmerin Ragnild Hveger, doch von der eigenen Jugend wurden immer mehr eingezogen, und viele kehrten nicht zurück.

Nach 1945 waren in Kiel keine Bäder mehr vorhanden. Die Schwimmer des Kieler Turnvereins („Neptun“) waren die ersten, die ihren Sport wiederaufnehmen konnten; sie hatten zur Selbsthilfe gegriffen und sich in der Kasernenanlage Eichhof einen Feuerlöschteich hergerichtet.

Als 1948 das Seebad Düsternbrook zum Teil wieder aufgebaut war, trafen sich einige alte „Wikinger“ wieder und schlossen sich mit durch den Krieg nach Kiel verschlagenen Schwimmern unter Führung von Herbert Krause dem KMTV als Schwimmabteilung an.



„Wiking“'s erste Hallenveranstaltung — ein ausverkauftes Haus

Schon im selben Jahr gab es bei den Landesmeisterschaften in Carlshöhe bei Eckernförde die ersten sportlichen Erfolge durch Gerd Scharfenberg als zweiten über 200 m Brust und gute Plazierungen der Herrenstaffeln mit den Schwimmern Scharfenberg, Niehus, Sachs, König, Bittrich, Brix, Wulff, Westhäusler u. a.

Der Wunsch nach Wiedergründung des „Schwimmvereins Wiking“ wurde immer stärker, und so wurde nach einer Umfrage im Spätherbst 1949 zu einer Gründungsversammlung am 9. 12. 49 im Restaurant „Zum Wikinger“ eingeladen. Hier wurde die Wiedergründung beschlossen und folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender	Gerhard Schmidt
Stellv. Vorsitzender	Herbert Krause
Schriftwart	Herta Kürschner
Kassenwart	Walter Hauser
Schwimmwart	Herbert Krause
Jugendwart	Günter Bartau

Eine kleine Sammlung auf Anregung von Oswald Eiselt gab die erste Grundlage für die Vereinskasse.

Der Übungsbetrieb wurde mit Gymnastik und Tischtennis aufgenommen, und zwar an jedem Sonntagvormittag im Schützenhaus der Grünen Gilde. Ferner führte der Verein zwei Fahrten zum Training nach Itzehoe durch, und später kam der Turnbetrieb in der Wiker Turnhalle hinzu.

Die Führung des Vereins lag bis 1951 in den Händen von Gerhard Schmidt, dann übernahm Arthur Führ die Leitung. Als dieser 1954 aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, wählte die Versammlung Hans Hacker zum 1. Vorsitzenden. Seit 1957 bestimmt Herbert Krause die Richtung in der Vereinsarbeit. Aus den bisherigen Vorständen gebührt besonderer Dank auch Walter Hauser, der die Kassengeschäfte von 1950—1957 vorbildlich geführt hat. Nach einer Zeit nachlässiger Beitragsverwaltung hat nun der Verein in Frau Martin eine Kassenwartin gefunden, bei der seine Geldangelegenheiten in besten Händen liegen. Die Geschäftsstelle wird seit 1955 von Karl-Heinz Frank betreut.

Gestützt auf eine gut fundierte Verwaltung, konnte die sportliche Entwicklung beginnen. Bereits 1951 besaß der „S.V. Wiking“ eine ausgezeichnete Mannschaft und wurde drittbester Verein in Schleswig-Holstein, hinter dem Itzehoer und dem Lübecker S.V. Diesen Erfolg verdankt der Verein vor allem den starken Jugendschwimmern Haendler, Scharfenberg, Köhnlein, Siekersky, Roesen, Dudkowsky und den Veteranen Sachs, Westhäusler, Brix, Niehus, Lojahn sowie den Damen Jutta Ehlers, Jutta Schultze-Rohnhoff, Jutta Kute und Ellen Wulff.



...in jeder Lage

HOLSTEN-BIER

BRAUSTATTEN: HAMBURG * KIEL * NEUMÜNSTER

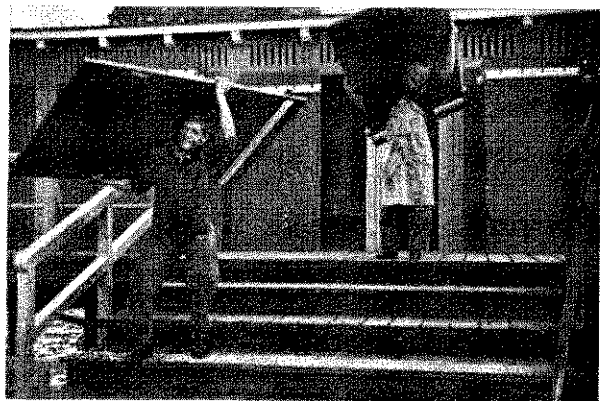
1952 folgte dann der Sieg in der 4×200 m Bruststaffel der Herren mit Scharfenberg, Haendler, Niehus und Reddig. Außerdem wiederholte Ellen Wulff ihren Sieg von 1951 im Kunstspringen, und als große Überraschung gewann Renate Busch das Rückenschwimmen.

Mit den vom „Wiking“ organisierten Eröffnungsveranstaltungen für die wiederhergestellte Schwimmhalle am 29. 3. 53 begann das Vereinsleben endlich in den gewünschten Bahnen zu verlaufen. An vier Abenden wurde trainiert, und so konnten sportliche Erfolge wie auch ein starker Mitgliederzuwachs nicht ausbleiben.

Bei den Hallenmeisterschaften 1954 gewannen unsere Herren sämtliche Staffeln; im 200 m Brustschwimmen siegte Gerd Scharfenberg, und Hellmuth Haendler wurde dritter. Diese beiden stellten in den folgenden Jahren, einander abwechselnd, den Landesmeister im Brustschwimmen. Damit schoben wir uns an die Spitze der schleswig-holsteinischen Schwimmerei, zumal unsere Wasserballer immer sehr erfolgreich gespielt haben.

Leider verloren wir durch Auswanderung nach Kanada „Jorg“ Sachs, Harry Løjahn und Werner Puttkammer sowie nach Australien Robert Koenig. Besonders „Jorg“ Sachs hat als Trainer und Vorbild eine Lücke hinterlassen, die wir bis heute nicht schließen konnten.

Später schlossen auch unsere Damen zu den Leistungen der Herren auf; so stellten sie im Sommer 1955 mit Inge Krause, im Winter 1955 mit Mechthild v. Ledebur sowie 1958 und 1959 mit Antje Hecht die Meisterin im Brustschwimmen.



Hilfsbereite „Wiking“-Jugend (Karl-Olaf Johannsen † und Werner Jöhnk †)

Unsere besondere Stärke sind immer die Staffeln gewesen. Hier spiegelt sich am besten die große Leistungsbreite unseres Trainings. Der Erfolg dieser Arbeit zeigte sich 1958, als von „Wiking“ 14 neue Landesbestzeiten herausgeschwommen wurden.

Die Gründung von weiteren Schwimmabteilungen in Kiel brachte jedoch unserem Verein insofern einen erheblichen Rückschlag, als unser Übungsbetrieb zugunsten dieser

neuen Abteilungen allmählich so eingeschränkt wurde, daß uns heute nur noch 1½ Übungsabende pro Woche geblieben sind. Diese Verringerung des Trainings hatte natürlich einen starken Leistungsabfall und zugleich einen wesentlichen Rückgang der Mitgliederzahl zur Folge. Der so entstandene Beitragsverlust ist schon weitaus höher als die eingesparte Hallenmiete, ja, wir verwenden bereits unser gesamtes Beitragsaufkommen zur Bezahlung der Schwimmhalle.

Trotz dieser Schwierigkeiten ist es uns bisher gelungen, das Training in vollem Umfange weiterzuführen. Die Leitung liegt in den Händen älterer Mitglieder; mit viel Liebe und Idealismus haben sie sich dieser Aufgabe angenommen, und wir alle schulden ihnen Dank für ihre uneigennütige Mitarbeit.

Unsere Mitglieder sind zu 70 % Jugendliche. Die wenigen Erwachsenen opfern ihre Freizeit, um diese Kinder zu gesunder, sportlicher Tätigkeit anzuhalfen. Wir hoffen, daß uns für diese Arbeit an der Jugend auch einmal Hilfen zuteil werden. In einer Zeit, da so viel über Haltungsschäden geklagt wird, dürfte dem Schwimmsport eine Unterstützung nicht versagt bleiben, denn gerade durch das Schwimmen können diese Mängel aufgehalten und sogar beseitigt werden.

Was uns fehlt, ist ein Vereinsheim für jugendpflegerische Arbeit, denn auch außerhalb der Halle sollten Möglichkeiten zu kameradschaftlichem Beisammensein geboten werden, damit über die rein sportliche Beziehung hinaus gegenseitiges Verstehen und Achtung vor dem Anderen entstehen kann. Während die Erwachsenen sich alle drei Wochen mit Begeisterung zum Kegeln treffen, werden für die Jugend regelmäßig Filmabende unter der Leitung von Karl-Heinz Frank durchgeführt, und alle Vierteljahr findet für sie ein Tanzabend statt. Dies wurde uns nur möglich durch das Entgegenkommen der Firma Cohrt, die uns freundlicherweise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Daneben pflegen wir seit Jahren freundschaftliche Beziehungen zu Vereinen in Esbjerg, Odensee und Svendborg, wobei besonders die zweimal jährlich stattfindenden Klubkämpfe mit Esbjerg Höhepunkte unseres Vereinslebens darstellen.

Der „S. V. Wiking“ hat also, allen Hemmnissen zum Trotz, seine alte Wirksamkeit bewahrt, und zwar in sportlicher wie auch geselliger Hinsicht. Von einem Training als Leistungssportler kann allerdings unter den in Kiel gegebenen Voraussetzungen

Für alle Anspruchsvollen . . .



BRAUEREI ZUR EICHE KIEL

keine Rede sein. Wir hoffen jedoch, mit der Fertigstellung der neuen Schwimmhalle am Ostufer unsere Übungsmöglichkeiten wieder erweitern zu können. Der erste Anfang wird jetzt im Lehrschwimmbekken des Max-Planck-Gymnasiums mit einer



Kinderkarneval des „S.V. Wiking“ in der Schwimmhallen-Gaststätte

Kleinkinderschwimmschule unter der Leitung von Maren Brauner gemacht. Leistungsport aber wird nur möglich sein, wenn wir mehr Mitglieder werben, denn nur so werden wir den damit verbundenen finanziellen Belastungen begegnen können.

Herbert Krause
1. Vors. des S. V. Wiking

TEMPO

die Chem. Schnellreinigung,
der Sie vertrauen können,
Sauber, schnell und preiswert
Holtener Straße 45

BÜROMASCHINEN

neu und gebraucht
auf Miete, Kauf und Teilzahlung



HEINZ LISTER - KIEL

Gutenbergstraße 4

Fernruf 4 65 74

Alles für jeden Sport
durch

SPORT-MÜLLER

Kiel, Andreas-Gayk-Str. (im Astorhochhaus)
Telefon 42613

Mitglied des S.V. Wiking

Vor dem Sport -
nach dem Sport -

Milch stärkt
und erfrischt zugleich

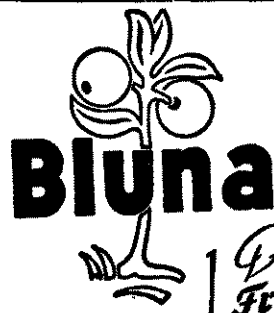
**Billigste Beiträge
beste Betreuung**

**VIELE leistungsfähige Gesellschaften
Wir arbeiten UNABHÄNGIG für**

Gerhard F.K. Richter OHG VERSICHERUNGEN

Kiel-Ellerbek, Peter-Hansen-Straße 48

Büro: Kiel, Bergstraße 5 · Geöffnet von 8.30—12.30 Uhr · Fernsprecher 5 74 89



*Das echte
Fruchtsaft-
Getränk*



**Dorn-Biervertriebs-GmbH., Kiel-Hassee
Braustr. 7-15, Tel. 81232**

Alles für den Bastler!



Vierkant- und Spitzfüße aus Holz und Metall
Kunststoff-, Hartfaser- und Spanplatten
Gardinenbretter und Laufschielen
Selbstklebefolien · Mikroholz · Leime · Leisten
Beizen, Lacken und Mattierungen, evtl. Streichen

Konrad Frankenberg

Kiel, Knooper Weg 149
Fernruf 4 26 51

Lotto

Toto

Zwei Wege zum Glück

25. Stiftungsfest

im Schiffer-Ausschank, Walkerdamm

Sonnabend, den 29. Februar 1964, 20 Uhr

Es spielt **Dieter Goebel** mit seinen Rhythmikern

Eintritt: DM 2.—

Alle alten Wikinger u. Gäste sind herzlich willkommen!

Internationales

Wasserballturnier

um den Pokal der Stadt Kiel

in der Schwimmhalle Lessingplatz

OSLF Odense, SK Esbjerg (Dänemark)

1. Lübecker SV, SV Wiking Kiel

Sonntag, den 1. März 1964, Beginn 14.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene DM 2.—, Jugendliche DM 1.—
einschl. Garderobe

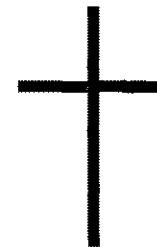
Besucht unsere Jubiläumsveranstaltungen!



1950 — Trainingsfahrt nach Itzehoe



Georg (heute in Kanada lebend)



Unseren gefallenen Kameraden zum Gedenken

Hans-Hennig Wesener

*

Pudel Timm

*

Herbert Knopp

*

Berthold Jeschke

*

Karl-Olaf Johannsen

*

Georg Schwarze

*

Werner Jöhnk

Landes- und Hallenmeister des SV Wiking Kiel

1939	Gaumeister im Wasserball	
1942	Gaumeister im Wasserball	
1951	Ellen Wulff	Kunstspringen, Landesmeister
1952	Ellen Wulff Renate Busch 4×200 m Brust der Herren	Kunstspringen, Landesmeister 100 m Rücken, Landesmeister Landesmeister
1953	Landesmeister im Wasserball	
1954	4×100 m Kraul der Damen Gerd Scharfenberg 4×100 m Brust der Herren 4×100 m Lagen der Herren 4×100 m Kraul der Herren	Hallenmeister 200 m Brust, Hallenmeister Hallenmeister Hallenmeister Landesmeister im Wasserball
1955	Mechthild v. Ledebur Hellmuth Haendler Ingeborg Krause Hellmuth Haendler 4×100 m Lagen der Herren Landesmeister im Wasserball	200 m Brust, Hallenmeister 200 m Brust, Hallenmeister 200 m Brust, Landesmeister 200 m Brust, Landesmeister Landesmeister
1956	Hellmuth Haendler Hellmuth Haendler	200 m Brust, Hallenmeister 200 m Brust, Landesmeister
1957	Gerd Scharfenberg 4×100 m Brust der Herren Gerd Scharfenberg	200 m Brust, Hallenmeister Hallenmeister 200 m Brust, Landesmeister
1958	Antje Hecht Gerd Scharfenberg 4×100 m Brust der Herren 4×100 m Brust der Damen Hellmuth Haendler 4×100 m Brust der Herren	200 m Brust, Hallenmeister 200 m Brust, Hallenmeister Hallenmeister Landesmeister 200 m Brust, Landesmeister Landesmeister
1959	Antje Hecht 4×100 m Brust der Damen 4×100 m Brust der Herren Hellmuth Haendler Karl Ellwanger	200 m Brust, Hallenmeister Hallenmeister Hallenmeister 200 m Brust, Landesmeister 100 m Rücken, Landesmeister
1960	4×100 m Brust der Herren	Landesmeister

Wasserball im SV Wiking

Schon bald nach der Gründung im Jahre 1939 zählte unsere Mannschaft zu den Führenden im Gau Nordmark.

Gegen den damaligen deutschen Spitzenverein — Bremer S.V. — in dem u.a. Heibel und Europarekordler Helmut Fischer mitspielten, gelang uns ein sensationeller 8:5-Sieg. Durch den Ausbruch des Krieges und den damit verbundenen Einberufungen der Herrenspieler, lag die Pflege des Wasserballsports fast ausschließlich in den Händen der Jugendlichen. Unter der bewährten Leitung von Rudi Gehl wurde dann 1940 auch eine starke Mannschaft Gebietsmeister von Schleswig-Holstein. Diese junge Crew startete 1942 in der Herrenklasse und gewann auf Anhieb die Gaumeisterschaft gegen Reichsbahn Neumünster mit 5:1, verstärkt durch einige gerade auf Urlaub gekommene Erwachsene.



„Wiking“'s erste
Jugendwasserball-
mannschaft

Danach mußten auch diese jungen Spieler ihre Badehose mit dem Soldatenrock vertauschen, und der Wasserballbetrieb konnte nur durch gelegentliche Freundschaftsspiele aufrecht erhalten werden, bis er dann durch die Zerstörung der Schwimmhalle am Lessingplatz vollkommen zum Erliegen kam. Nach der Wiedergründung im Jahre 1950 versuchte der Verein durch systematisches Training und vielen Übungsspielen u. a. gegen den Rendsburger T. S. V. wieder eine kampfstärke Mannschaft heranzubilden. Im Jahre 1953 wurde diese Arbeit in Neumünster mit der Erringung der Landesmeisterschaft auch belohnt. Im gleichen Jahr wurden auch unsere Nachwuchsspieler Jugendbeste in Schleswig-Holstein.

1954 und 1955 wurde die Meisterschaft von den Herren erfolgreich verteidigt. In der folgenden Zeit waren wir immer in der Spitzengruppe zu finden. 1959 gewannen wir nochmals die Meisterschaft, die uns aber am „Grünen Tisch“ wieder abgesprochen wurde.

Heute verfügen wir über zwei Herren- und eine Jugendmannschaft, die alle in Punktspielen eingesetzt sind. In der ersten Herrenmannschaft befinden sich sehr junge und talentierte Spieler, die für die Zukunft noch einiges versprechen.

gez. Niki Dreier
Wasserballwart

Ausklang

Verkehrsgelümmel, Telefon, hastende Eile —
Man ärgert sich den ganzen Tag;
Und abends hat man Langeweile,
Weil man das Fernsehen nicht mehr mag.

Man sitzt am Schreibtisch und im Wagen,
Steht an Maschinen, rennt umher —
Von früh bis spät muß man sich plagen,
Doch die Gesundheit fehlt uns sehr!

Zu viele denken nur ans Heute,
Und man gebärdet sich wie toll.
Doch manchmal fragen sich die Leute,
Ob das so weitergehen soll.

Der „S. V. Wiking“ läßt Euch hoffen,
Gesund zu werden; traut Euch nur!
Euch allen steht die Halle offen,
Denn Schwimmen ist die beste Kurl!

Bei uns erlernt Ihr Kraul und Schmetter
Wer will, kann auf den Sprungturm klettern:
Für Wettkampf und als Ausgleichssport;
Wir bieten vieles — unser Wort!

Wir sehen Filme, tanzen, kegeln,
Und treffen uns in froher Runde.
So pflegen wir die Wiking-Regeln
Auch außerhalb der Trainingsstunde.

Und manchmal gibt es eine Reise
Zum Schwimmclub Esbjerg, Dänemark.
Bedenkt Euch also und seid weise,
denn Schwimmen macht gesund und stark.

Studiert nur unser'n Übungsplan —
Zweimal die Woche wird geschwommen —
Und meldet Euch als Mitglied an:
Ihr seid im Wiking stets willkommen!

ÜBUNGSPLAN

Schwimnhalle:	Montag 20—22 Uhr Freitag 17.30—19.30 Uhr
Max-Planck-Gymnasium, Lehrbecken:	wahrscheinlich donnerstags 16—18 Uhr Kleinkinder-Schwimmschule
Kegeln:	„Zur Wiker Post“, Holtener Straße 322 nach Terminplan
Film- und Tanzabende:	Firma Cohrt, Eichkamp 7 durch Bekanntmachung

selbstgestrickt und dennoch „Chic“ sein!

Dazu liefert Ihnen die modischen Garne

Woll-Paradies

Kiel · Holtener Straße 25 und Ringstraße, Ecke Kirchhofallee



Auch zu Diskontpreisen

fernsehen



radiofischer

Stets eine gute Auswahl
und richtige Beratung

Fachgeschäft:
Wilhelminenstraße 27 · Fernruf 4 44 16

Mein vorbildlicher fernseh-kundendienst · Ihr Vorteil



Lieferant
aller
Krankenkassen

Der Weg zum Glück . . .

LOTTO-TOTO-Annahme

ERNST FRANCK

Kiel · Knooper Weg 22

Tabak · Papierwaren · Zeitschriften